

D

# Installations- und Bedienungsanleitung für Funkempfänger INSTAT 6-a6

U 468 931 012 705

## Inhalt

1. Verwendung
2. Merkmale
3. Funktionsbeschreibung
  - 3.1 Funktion - Schaltbetrieb-
  - 3.2 Funktion - Pumpenlogik-
  - 3.3 Funktion - Schaltuhr-Funktion-
  - 3.4 Funktion - Master/Slave-
  - 3.5 Heizen/Kühlen-Umschaltung
  - 3.6 Funkverbindungen löschen
  - 3.7 Test der Funkreichweite
  - 3.8 Feststellen aktiver Verbindungen
  - 3.9 Funktion der Lampen
  - 3.10 Funktion der Brücken
4. Installation
5. Inbetriebnahme
  - 5.1 Funkverbindung herstellen
  - 5.2 Ventiltest
  - 5.3 Spannungsausfall
  - 5.4 Abbrechen/Reset
  - 5.5 Störungen
  - 5.6 Was tun wenn...
6. Technische Daten
7. Maße
8. Schaltbilder und Beispiele
9. Kurzanleitung

### ACHTUNG!

Das Gerät darf nur durch eine Elektro-Fachkraft geöffnet und gemäß dem Schaltbild im Gehäusedeckel bzw. nach dieser Anleitung installiert werden. Dabei sind die bestehenden Sicherheitsvorschriften zu beachten.

Um Schutzklasse II zu erreichen müssen entsprechende Installationsmaßnahmen ergriffen werden. Dieses unabhängig montierbare Gerät dient der Regelung der Temperatur ausschließlich in trockenen und geschlossenen Räumen, mit üblicher Umgebung. Das Gerät ist gemäß VDE 0875 bzw. EN 55014 funktentstört und arbeitet nach der Wirkungsweise 1C (EN 60730).

Änderungen vorbehalten

## 1. Verwendung

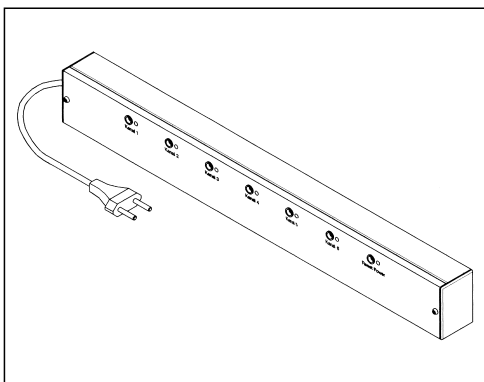
Diese Baugruppe der INSTAT 6-Familie wandelt die Informationen eines Senders z.B. INSTAT 6-r... in Steuerungssignale für die Verbraucher um.

## 2. Merkmale

- Steckerfertig, zum sofortigen Anschluß an eine 230V-Steckdose
- 230 V-Stellantriebe direkt anklammerbar
- 24 V-Stellantriebe über potentialfreie Kontakte schaltbar (separater Transformator erforderlich)
- 6 Empfangskanäle in einem Gehäuse
- oder 5 Empfangskanäle und ein Ausgang für Pumpenlogik z.B. zum Abschalten der Umwälzpumpe, wenn alle Ventile geschlossen sind
- oder 3 Empfangskanäle mit jeweils einem zugehörigen Schaltuhr-Ausgang
- Master/Slave Funktion (Master gibt Schaltzeiten vor)
- Heizen/Kühlen-Umschaltung
- Ventiltest-Funktion
- Funktest und Systemdemonstration
- Ein Sender kann mehrere Empfänger-Baugruppen steuern
- Selbstlernende Adresseinstellung durch „Lern-Modus“ im Sender
- Ein Taster je Ausgang zur Funktionseinstellung
- Eine Signallampe je Ausgang, signalisiert Relaiszustand, Störungen usw.
- Ein Reset-taster
- Akustisches Signal bei Störungen
- Überwachung gültiger Adressierungen
- Überwachung des Senders (wird längere Zeit vom Sender nichts empfangen, z.B. die Batterie ist leer, wird der Ausgang 30% der Zeit eingeschaltet [3 min. ein, 7 min. aus] und die Signallampe blinkt)

## 3. Funktionsbeschreibung

Der Empfänger INSTAT 6-a wandelt die Funksignale der Sender z.B. INSTAT 6-r in Steuerungssignale für elektrische Verbraucher um. Die Verbraucher werden über Relais mit



Wechsler-Kontakt geschaltet, Schaltzustandsanzeige erfolgt durch die jeweilige Signallampe. Schaltverhalten der Relais siehe Installationsanleitung des Senders, Punkt Funktionsbeschreibung. Zur Steuerung der elektrischen Verbraucher können die Ausgänge unterschiedlich eingestellt werden. Die nachfolgenden Funktionen sind in einem INSTAT 6-a6 mischbar.

### 3.1. Funktion – Schaltbetrieb – „Ein Sender steuert einen Schalt-Ausgang“

Bis zu 6 Sender steuern je einen Ausgang (Kanal 1...6) für Heizen EIN/AUS (ggf. leuchtet der Kanal 6, siehe 3.2). An jeden Ausgang können ein oder mehrere Stellantriebe angeschlossen werden. Beispiel siehe Bild 1.

### 3.2. Funktion – Pumpenlogik –

Bis zu 5 Sender steuern je einen Ausgang (Kanal 1...5) für Heizen EIN/AUS. Der Ausgang Kanal 6 dient als gemeinsame Pumpenlogik.

Die Pumpe wird abgeschaltet – Relais zieht an, LED-6 erlischt – wenn keiner der vorhandenen Sender (für mehr als ca. 10 Min.) mehr Wärme anfordert. Die Pumpe wird über den Öffner des Relais geschaltet. Dadurch ist, bei einem Spannungsausfall der Regelung, eine Notlauf-eigenschaft des Heizsystems möglich, wenn „stromlos offene“ Stellantriebe verwendet werden. Durch Parallelschalten der Kanal 6-Ausgänge kann die Pumpenlogik auf mehrere Empfängerbaugruppen erweitert werden. Zur Vermeidung von Kurzschlüssen in den Erweiterungsgeräten Brücken BR 4, BR 5 entfernen. (Erweiterungsgeräte über KL 7, 8 des Grundgerätes versorgen, siehe Bild 2).

Diese Funktion ist immer aktiviert, solange Kanal 6 nicht auf einen Sender angelemt ist. Beispiel siehe Bild 2. Reaktivieren nur über Punkt 3.6 „Funkverbindungen löschen“.

### 3.3. Funktion – Schaltuhr-Ausgang – „Ein Sender steuert einen Schalt- und einen zugehörigen Schaltuhr-Ausgang“

(Mit INSTAT 6-r1 nicht möglich)

Ein Sender steuert einen Ausgang für Heizen EIN/AUS und einen Schaltuhr-Ausgang zur Temperaturabsenkung. Jeweils 2 benachbarte Ausgänge werden zusammengefaßt, der mit der niedrigeren Nummer schaltet den Stellantrieb, der mit der höheren Nummer dient als Schaltuhr-Ausgang (SA). Beispiel siehe Bild 3.

Der SA schaltet EIN, wenn beim Sender die Regeltemperatur  $\downarrow$  3 (Nacht) aktiv ist und die Aufheizphase noch nicht begonnen hat.

Dieser Ausgang kann z.B. verwendet werden um den Temperaturabsenk-Eingang anderer Regler zu steuern. Ausgänge, die nicht zur Temperaturabsenkung verwendet werden, können frei weiteren Sendern zugeordnet werden. Die Schaltuhrfunktion ist unabhängig von der Betriebsart des Senders. Bei Party, Handbetrieb und Frostschutz im Sender gelten die Schaltzeiten des Wochenprogrammes. Bei aktivem Tagesprogramm gelten dessen Schaltzeiten.

### 3.4 Funktion – Master/Slave –

Bei dieser Funktion folgen die Slaves den Schaltzeiten des Masters.

Master/Slave ist aktiviert, wenn:  
Kanal 1 = Master (INSTAT 6-r, Uhrenthermostat)  
Kanal 2...6 = Slave (INSTAT 6-r1)

Nur Slaves im Automatikbetrieb folgen dem Master. Es ist nur ein Master möglich, dieser muß immer auf Kanal 1 liegen. Liegen auf höheren Kanälen weitere INSTAT 6-r, dann folgen diese dem Master nicht (Slaves schon). Bei Störungen des Masters regeln die Empfangskanäle der Slaves auf die, an den Reglern eingestellte Komforttemperatur. Beispiel siehe Bild 4.

### 3.5 Heizen/Kühlen-Umschaltung

Mit dieser Funktion kann der INSTAT 6-a6 für Heizen oder für Kühlen verwendet werden. Das Schaltverhalten aller Ausgänge wird umgekehrt (ggf. aktivierte Pumpenlogik bleibt erhalten). Die Schaltuhrfunktion wird nicht umgekehrt.

Für folgende Länder liegt eine Funkgenehmigung vor:

Deutschland, Frankreich, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweiz, Belgien.

Weitere Länder sind in Vorbereitung.



CEPT LPD-D

ministerie van verkeer en waterstaat NL 96112171

BAKOM 96.0821.K.P

## Für Kühlen (Sommerbetrieb):

1. Taste bei Kanal 3 und Reset gleichzeitig drücken.
2. Zuerst Taste Reset, dann Taste Kanal 3 loslassen.

## Für Heizen (Winterbetrieb) = Auslieferungszustand:

1. Taste bei Kanal 4 und Reset gleichzeitig drücken.
2. Zuerst Taste Reset, dann Taste Kanal 4 loslassen.

## 3.6 Funkverbindungen löschen

Um alle Funkverbindungen zu löschen:

1. Taste bei Kanal 1 und Reset gleichzeitig drücken.
2. Zuerst Taste Reset, dann Taste Kanal 1 loslassen.

Damit sind alle Funkverbindungen gelöscht.

Notwendige Verbindungen müssen neu aufgebaut werden (siehe Punkt 5.1)

Nun darf nach Reset keine Lampe mehr kurz aufleuchten.

## 3.7 Test der Funkreichweite

Um die Reichweite der Funkverbindung zu ermitteln, gilt folgendes Vorgehen:

### Am Sender:

„Lern-Modus“ einstellen.

### Am Empfänger:

1. Taste bei Kanal 2 und Reset gleichzeitig drücken.
2. Zuerst Taste Reset, dann Taste Kanal 2 loslassen.

Die Lampe bei Kanal 2 leuchtet. Der Signalton und das Relais takten, ca. 2 s ein, ca. 8 s aus. Nun mit dem Sender in der Hand soweit entfernen, bis das Takten gerade nicht stoppt. Dies ist die maximale mögliche Reichweite der Funkverbindung.

Der Sender beendet nach einer gewissen Zeit selbsttätig den „Lern-Modus“. Den Funktest im Empfänger immer durch Taste „Reset“ beenden.

Anderer Kanäle werden durch den Funktest nicht beeinflusst.

## 3.8 Feststellen aktiver Verbindungen

Nach Drücken von „Reset“ werden, durch kurzes Aufleuchten der jeweiligen Kanallampe, die angelemteten Kanäle gezeigt.

## 3.9 Funktion der Lampen

Über die Lampen werden Informationen zum jeweiligen Kanal angezeigt, dies sind:

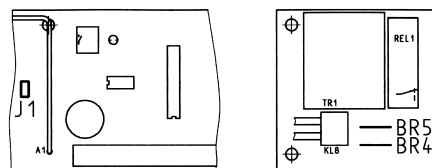
- Heizen EIN/AUS (im Normalbetrieb ist Dauerleuchten möglich)
- Störungen (Blinken, Blinkanzahl je nach Störung unterschiedlich)
- Lernmodus (dauernd ein)
- Ventiltest (ein bis Taste „Reset“ gedrückt)
- Funktest (Blinken, 10 s Intervall)

Die Anzeige von Störungen hat Vorrang vor Heizen EIN, außer bei Kanal 5, dort hat Heizen Vorrang.

## 3.10 Funktionen der Brücken:

J1: Öffnen für Signalton aus (einseitiges Aufstecken verhindert den Verlust der Brücke)

BR 4,5: Öffnen für zweipolige Trennung der Versorgungsspannung von der Schaltspannung



siehe Schaltbild

## 4. Installation

Montage: z.B.

- Im Elektro-Verteiler auf Hutschiene
- Im Heizkreisverteiler auf Hutschiene
- Die Einbaulage ist beliebig
- Das Gerät darf nicht mit Wasser in Berührung kommen

## Elektrischer Anschluß der Betriebsspannung:

Stecker in die Steckdose stecken. Falls ein direkter Anschluß notwendig ist, Stecker abtrennen und Leitungen einklemmen.

## Anschluß der Stellantriebe:

Vor Einführen der Leitungen, Nippel mit rundem, spitzen Gegenstand lochen.

## Elektrischer Anschluß:

Siehe Schaltbild auf der Leiterplatte und Punkt 8. Im Auslieferungszustand ist das Gerät zum Schalten von 230V Stellantrieben vorgesehen. Die Stellantriebe werden nur noch mit beiden Leitungen an die Klemmen (a-c [stromlos offen] bzw. b-c [stromlos geschlossen]) der jeweiligen Kanäle angeschlossen (die Klemmen 7, 8 werden nicht angeschlossen).

## Zum Schalten einer Zweitspannung bis max 230/400V (auch 24V-Stellantriebe):

Die Brücken BR 4 und BR 5 vollständig entfernen. Die Zweitspannung wird über die Klemmen 7, 8 zugeführt (zwischen Kanal 2 und 3). Beispiel siehe Bild 3.

## Achtung:

Nur nach vollständigem Entfernen der Brücken BR 4, 5 ergeben sich potentialfreie Kontakte mit den notwendigen Sicherheitsabständen.

Für 24V ist ein geeigneter Trafo notwendig.

## 5. Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme alle Kanäle löschen, siehe 3.6

### 5.1 Funkverbindung herstellen

Nach Durchführung der Montagearbeiten muß eine Verbindung zwischen dem Sender INSTAT 6-r... und dem jeweiligen Ausgang (Kanal 1...6) hergestellt werden. Dies geschieht in folgenden Schritten:

a) Am Sender den „Lern-Modus“ einstellen (siehe Bedienungsanleitung des Senders)

b) 1. Für die Funktion – Schaltbetrieb – Am Empfänger den gewünschten Schaltausgang in den „Lern-Modus“ bringen, dazu: Die Taste des gewünschten Ausganges kurz drücken. Es ertönt ein Signalton, die zugehörige Signallampe leuchtet und der Ausgang schaltet kurz ein. Wenn der Sender erkannt ist, endet der Signalton und die zugehörige Signallampe erlischt.

2. Für die Funktion – Pumpenlogik – Wie b 1, Kanal 6 darf jedoch kein Sender zugeordnet werden.

3. Für die Funktion – Schaltuhr-Ausgang – Am Empfänger den gewünschten Schaltausgang und den zugehörigen TA-Ausgang in den „Lern-Modus“ bringen, dazu: Sowohl die Taste des gewünschten Schaltausganges (Kanal 1... 5) als auch die Taste des TA-Ausganges (Kanal 2... 6) drücken (z.B. 1, 2 drücken). Es ertönt ein Signalton, die zugehörigen zwei Signallampen leuchten und die zwei Ausgänge schalten kurz ein.

c) Wenn der Sender erkannt ist, endet der Signalton und die zugehörigen Signallampen erlöschen.

d) Am Sender den „Lern-Modus“ beenden.

e) Test der hergestellten Verbindungen siehe 3.8.

Eine Zuordnung von einem Sender auf mehrere Ausgänge im selben Gerät ist nicht möglich. Ein Sender kann jedoch mehrere Ausgänge in verschiedenen Empfänger-Baugruppen steuern. Zum Herstellen der Funkverbindung darf immer nur ein Sender im Lernmodus sein.

### 5.2 Ventiltest

Wenn der zu einem Ausgang gehörige Taster gedrückt wird:

- schaltet der zugehörige Ausgang ein (solange der Taster gedrückt ist),
- leuchtet die Signallampe,
- ertönt der Signalton.

Nach Loslassen der Taste muß innerhalb von 10 Sek. die Taste Reset gedrückt werden, dadurch erlischt die Signallampe und der Signalton endet.

Nach 10 Sekunden beginnt der „Lern-Modus“; zu einem zufällig im „Lern-Modus“ befindlichen Sender würde eine Verbindung aufgebaut.

### 5.3 Spannungsausfall

Bei Spannungsausfall im Sender oder im Empfänger bleiben alle Daten erhalten. Bei Spannungswiederkehr wird der Betrieb normal fortgesetzt (siehe 5.5 „Störungen“).

### 5.4 Abbrechen/Reset

zum:

- Abbrechen des „Lern-Modus“ oder
- zur Quittierung einer Störung oder
- zum Beenden des Funktests oder
- zum Beenden des Ventiltests oder
- zum Ermitteln angelemteter Kanäle
- bei sonstigen unerklärlichen Effekten

betätigen des Tasters „Reset“. Damit fallen die Relais in den Zustand „Aus“, angelemtete Kanäle leuchten kurz. Beim Eintreffen neuer Stellsignale (nach gegebenenfalls 10-20 Minuten) nehmen sie ihre Zustände wieder ein. Eine gegebenenfalls vorhandene Funkverbindung bleibt erhalten.

### 5.5 Störungen

Bei Auftreten von Störungen wird Alarm ausgelöst. Dabei blinkt die Signallampe des jeweiligen Kanals unterschiedlicher oft, ggf. ertönt ein Signalton.

### 5.5.1 Doppeladressierung

Hier blinkt die Signallampe fortlaufend doppelt. Beseitigung durch Neuanlernen einer der beiden Sender. Der Ausgang wird mit 30% Stellgröße geschaltet (3 Min. ein, 7 Min. aus). Das Signal ertönt.

### 5.5.2 Kurzzeitausfälle des Sendesignales

Wird vom Sender, im Bereich eine Stunde bis ca. 10 Std., kein Stellsignal empfangen, blinkt die Signallampe fortlaufend einmal. Der Ausgang wird mit 30% Stellgröße geschaltet (3 Min. ein, 7 Min. aus). Kein Signalton. Bei Wiederkehr des Sendesignales beendet sich der Alarm selbstständig.

### 5.5.3 Langzeitausfälle des Sendesignales

Wird vom Sender, für mehr als 10 Std., kein Stellsignal empfangen, blinkt die Signallampe fortlaufend einmal. Der Ausgang wird mit 30% Stellgröße geschaltet (3 Min. ein, 7 Min. aus). Das Signal ertönt. Bei Wiederkehr des Sendesignales beendet sich der Alarm selbstständig.

#### Hinweise:

- Bei Heizanlagen die auch im Sommer in Bereitschaft sind, z. B. Elektroheizungen, muß der Ventilschutz (im Sender) abgeschaltet werden. Andernfalls würde täglich für 3 Minuten geheizt!
- Der Signalton kann dauerhaft abgeschaltet werden durch Entfernen der Brücke J1.

#### Für alle Störarten gilt:

- Funktion - Schaltbetrieb-:** Bei Störungen eines Ausganges werden die anderen Ausgänge nicht beeinflusst.
- Funktion - Pumpenlogik-:** Im Alarmzustand läuft die Pumpe dauernd (bereits wenn ein Sender ausgefallen ist).
- Funktion - Schaltuhrausgang-:** Das Störverhalten betrifft auch den zugehörigen TA-Ausgang.
- Funktion - Master/Slave-:** Bei Störung des Masters werden die Slaves in den Komfortbetrieb geschaltet.
- Die blinkende Signallampe zeigt den Alarmfall, nicht den Schaltzustand des Ausganges. **Ausnahme** ist Kanal 5, dort ist bei Alarm das Blinken nur in der Ausphase sichtbar.
- Nach einem Spannungsausfall im Sender oder im Empfänger wird der Betrieb normal festgesetzt.
- Unter ungünstigen örtlichen Umständen ist es möglich, daß die Funkverbindung zwischen Sender und Empfänger unzureichend ist, z. B. wenn sich der Empfänger in einem funkdichten Metallgehäuse befindet. Bitte prüfen, ob sich durch eine andere Position des Senders die Situation verbessert. Zum Prüfen der Funkstrecke siehe Punkt 3.7. Bei Bedarf die, als Zubehör erhältliche Zusatzantenne, verwenden.

### 5.6 Was tun wenn

#### 1. Ventil öffnet nicht:

- wurde richtig verdrahtet?
- wurde die Funkverbindung hergestellt (siehe 5.1)?
- siehe Tabelle 1 ab Punkt 3!
- Reset auslösen (siehe 5.4)

### 2. Bei einem Funk-Kanal blinkt die Signallampe, es piepst ggf.

- Grundsätzliches (siehe 5.5)
- Lern-Modus, Ventiltest, Funktest nicht abgebrochen (siehe 5.1, 5.2, 3.7, 5.4)!
- zwei Sender senden mit gleicher Adresse, eine der Funkverbindungen neu anlernen (Siehe 5.5.1)!
- keine Funkverbindung, siehe Tabelle 1, Punkt 7!
- Kanal 6 leuchtet obwohl kein Sender angelernt ist Kanal 6 wirkt als Pumpenlogik, siehe 3.2.
- Ein oder mehrere Kanäle, die nicht verwendet werden, blinken. Diese Kanäle vermissen ihren Sender. Wie unter Punkt 3.6 „Funkverbindungen löschen“ beschrieben, vorgehen.

Bei unerklärlichen Störungen empfiehlt es sich, am Regler und gegebenenfalls am Empfänger die Reset-taste zu betätigen.

### 6. Technische Daten

Bestell-Bezeichnung	INSTAT 6-a6
EDV-Nr.	0525 98 140 200
Betriebsspannung	230V (195 bis 253V) 50/60Hz
Leistungsaufnahme	3 VA
Umgebungstemperatur	0 bis +50 °C
Lagertemperatur	-20 bis +60 °C
Antenne	intern
Taster:	zum Lernen 6 für Reset 1
Anzeigen:	zum Lernen 6 für Betriebsspannung 1
Lastkreise:	6 Wechsler, 8 A cos φ = 1** AC 24...230 V potentialfrei* 2 A cos φ = 0,6**
Anzahl Stellantriebe	*** je Kontakt: (je 3 W elektrothermisch)
230V	max. 10 ***
24V	max. 4 ***
2 polige Trennspannung bei Öffnen von BR 4, 5	max. 400V*
Schutzart	IP 40 (Betaugung ist nicht erlaubt)
Schutzklasse	II
Gewicht	ca. 530 g

\*) Nach vollständigem Entfernen der Brücken BR 4, 5 sind 8 mm Kriech- und Luftstrecke zwischen Betriebsspannung und den Anschlußklemmen der Relais gewährleistet. Daher ist das Gerät zum Schalten von Sicherheitskleinspannung (SELV) geeignet.

\*\*) Summe aller Ströme ≤ 10A.  
Bei Summe aller Ströme > 2A, installieren wie „Schalten einer Zweitspannung“ (siehe 4., Installation).

\*\*\*) Von einem INSTAT 6-a6 können max. 10x6=60 (230V) bzw. 4 x 6 = 24 (24V) Stellantriebe gleichzeitig elektrisch angesteuert werden.

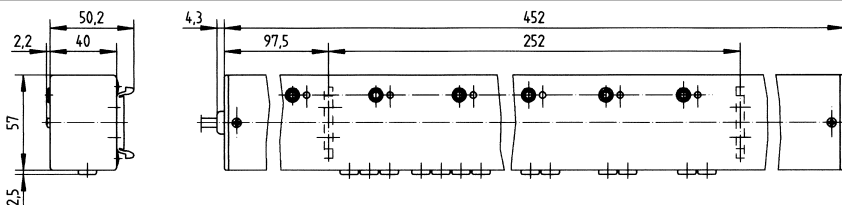
In die 6-fach Klemme können 4, in die 3-fach Klemmen können 2 Stellantriebe mechanisch geklemmt werden. Bei mehr Stellantrieben bitte externe Klemmstellen vorsehen.

### Tabelle 1: Wenn die Funkverbindung nicht funktioniert...

Folgendes Prüfen	Ja	Nein
1 Empfänger: Leuchtet die Signallampe „Power“?	weiter mit 2	Netzversorgung prüfen ggf. Gerät defekt
2 Empfänger: Blinkt eine Kanal 1...6 Signallampe? Ist der Warnton zu hören? (ggf. erst nach einer Std.)	Doppeladressierung siehe 5.5.1 oder Sender-Signal fehlt weiter mit 3	weiter mit 5
3 „Reset“ betätigen	weiter mit 4	Sender nicht angelernt. Neu anlernen, siehe 5.1
4 Leuchten die benötigten Kanäle kurz auf siehe 3.8	weiter mit 5	neue Batterien einsetzen
4 Sender: ist die Batterie ok?	weiter mit 6	Relais war bereits eingeschaltet weiter mit 6 oder Sendersignal fehlt, weiter mit 7
5 Sender: 30 °C einstellen wird nach ca. 30 Sek. das Relais eingeschaltet? (Lampe leuchtet)	weiter mit 6	Relais war bereits eingeschaltet weiter mit 6 oder Sendersignal fehlt, weiter mit 7
6 Sender: 5 °C einstellen wird nach ca. 30 Sek. das Relais ausgeschaltet (Lampe leuchtet nicht)?	alles OK	Reglersignal fehlt weiter mit 7
7 Sender-Empfänger-Stellglied: Verdrahtung prüfen, ggf. Verbindung zum Empfänger neu anlernen. Ist die Bearbeitung der Punkte 4 bzw. 5 nun erfolgreich?	alles OK	weiter mit 8 ggf. Reichweite der Funkverbindung prüfen (siehe 3.7 „Test der Funkstrecke“)
8 Entfernung Sender-Empfänger auf 2 m reduzieren. Ist die Bearbeitung der Punkte 5 bzw. 6 nun erfolgreich?	Sender und Empfänger arbeiten korrekt. (Siehe Hinweis zur Zusatzantenne)	Sender oder Empfänger defekt

**Hinweis:** In einzelnen Fällen kann es dazu kommen, daß eine Funkverbindung zwischen Funksender und Funkempfänger nicht dauerhaft sichergestellt werden kann. Dies ist ursächlich nicht auf unsere Funkregelung, sondern auf den zu nutzenden Frequenzbereich zurückzuführen. Daher empfehlen wir, die Funktionstüchtigkeit am jeweiligen Aufstellungs-ort zu prüfen. Insbesondere der Betrieb eines Funkkopfhörers kann zu Funkstörungen führen.

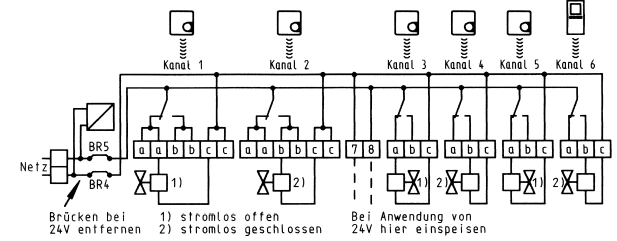
### 7. Maße (für INSTAT 6-a6)



### 8. Schaltbilder und Beispiele

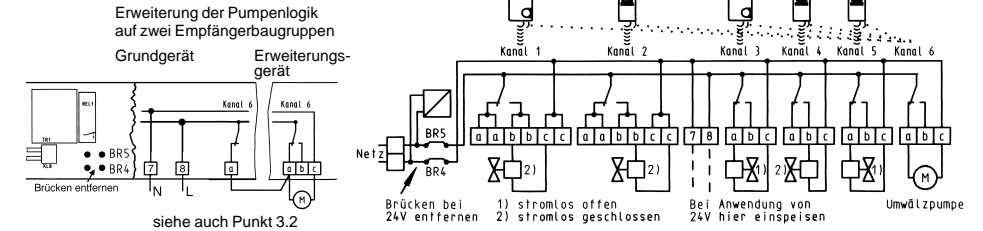
#### Bild 1

Je ein Sender steuert einen Schaltausgang für Heizen Ein/Aus. Kein Master/Slave. Darstellung für 230 V Stellantriebe.



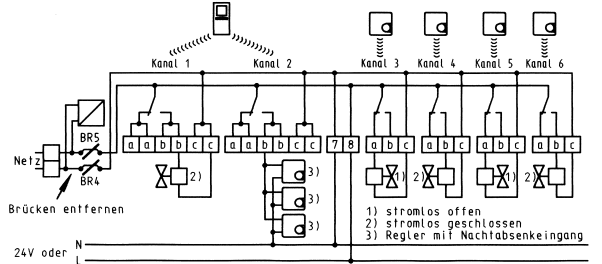
#### Bild 2

Je ein Sender steuert einen Schaltausgang für Heizen Ein/Aus, zusätzliche Pumpenlogik. Kein Master/Slave. Darstellung für 230 V Stellantriebe/Pumpe.



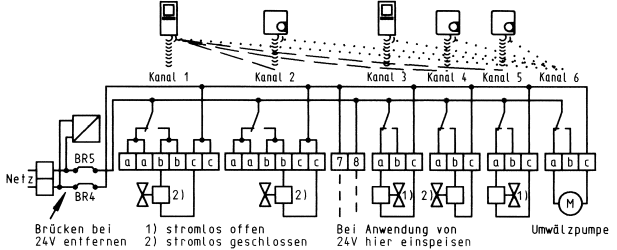
#### Bild 3

Ein Master (K1) steuert einen Schaltausgang und einen zugehörigen Schaltuhr-Ausgang zur Temperatur-Absenkung weiterer Regler. Slaves auf den Kanälen 3-6.



#### Bild 4

Ein Master (K 1) mit 3 Slaves (K 2, 4, 5). Zusätzlich ein unabhängiger Uhrenthermostat (K 3) und Pumpenlogik (K 6). Darstellung für 230 V Stellantriebe.



### 9. Kurzanleitung INSTAT 6-a6

	Siehe	
<b>Funkverbindungen löschen</b>	3.6	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kanal 1 + Reset gleichzeitig drücken</li> <li>Reset dann Kanal 1 loslassen</li> <li>Sender in Lern-Modus</li> <li>Kanal 2 + Reset gleichzeitig drücken</li> <li>Reset dann Kanal 2 loslassen</li> <li>Kanal 2 leuchtet</li> <li>Signalton + Relais takten (kurz EIN – lang AUS)</li> <li>Hört das Takten auf, ist die Reichweite überschritten</li> <li>Reset drücken zum Beenden</li> <li>Sender Lern-Modus ausschalten</li> </ul>
<b>Test der Funkreichweite</b>	3.7	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sender in Lern-Modus</li> <li>Sender Lern-Modus ausschalten</li> <li>Sender in Lern-Modus</li> <li>Kanal kurz drücken</li> <li>Signallampe leuchtet + Signalton ertönt</li> <li>wenn Sender erkannt – Signallampe + Signalton erlischt</li> <li>Sender: Lern-Modus ausschalten</li> <li>Kanal 1,2,3,4,5 Schaltbetrieb – Kanal 6 Pumpenlogik</li> <li>Funktion ist aktiv, solange Kanal 6 nicht angelernt ist</li> <li>wie Funktion 1</li> </ul>
<b>Funkverbindung herstellen</b>	5.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sender in Lern-Modus</li> <li>Kanal kurz drücken</li> <li>Signallampe leuchtet + Signalton ertönt</li> <li>wenn Sender erkannt – Signallampe + Signalton erlischt</li> <li>Sender: Lern-Modus ausschalten</li> <li>Kanal 1,2,3,4,5 Schaltbetrieb – Kanal 6 Pumpenlogik</li> <li>Funktion ist aktiv, solange Kanal 6 nicht angelernt ist</li> <li>wie Funktion 1</li> </ul>
<b>Funktion 1 „Schaltbetrieb“</b>	3.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schalt- und Schaltuhrausgang</li> <li>Kanal 1 + 2 oder Kanal 3 + 4 oder 5 + 6 kurz drücken</li> <li>Signallampen leuchten + Signalton ertönt</li> <li>wenn Sender erkannt – Signallampen + Signalton löschen</li> <li>niedrigere Nummer = Schaltausgang (Stellantrieb)</li> <li>höhere Nummer = Schaltuhrausgang</li> <li>Sender: Lern-Modus ausschalten</li> <li>Slaves folgen den Schaltzeiten des Masters</li> <li>Master auf Kanal 1 legen, Slaves auf die folgenden Kanäle anlernen</li> </ul>
<b>Funktion 2 „Pumpenlogik“</b>	3.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schalt- und Schaltuhrausgang</li> <li>Kanal 1 + 2 oder Kanal 3 + 4 oder 5 + 6 kurz drücken</li> <li>Signallampen leuchten + Signalton ertönt</li> <li>wenn Sender erkannt – Signallampen + Signalton löschen</li> <li>niedrigere Nummer = Schaltausgang (Stellantrieb)</li> <li>höhere Nummer = Schaltuhrausgang</li> <li>Sender: Lern-Modus ausschalten</li> <li>Slaves folgen den Schaltzeiten des Masters</li> <li>Master auf Kanal 1 legen, Slaves auf die folgenden Kanäle anlernen</li> </ul>
<b>Funktion 3 „Schaltuhr“</b>	3.3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schalt- und Schaltuhrausgang</li> <li>Kanal 1 + 2 oder Kanal 3 + 4 oder 5 + 6 kurz drücken</li> <li>Signallampen leuchten + Signalton ertönt</li> <li>wenn Sender erkannt – Signallampen + Signalton löschen</li> <li>niedrigere Nummer = Schaltausgang (Stellantrieb)</li> <li>höhere Nummer = Schaltuhrausgang</li> <li>Sender: Lern-Modus ausschalten</li> <li>Slaves folgen den Schaltzeiten des Masters</li> <li>Master auf Kanal 1 legen, Slaves auf die folgenden Kanäle anlernen</li> </ul>
<b>Funktion 4 Master-Slave – Umschalten Heizen – Kühlen</b>	3.4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Winterbetrieb (Auslieferungszustand)</li> <li>Kanal 4 + Reset drücken</li> <li>Reset dann Kanal 4 loslassen</li> <li>Sommerbetrieb</li> <li>Kanal 3 + Reset drücken</li> <li>Reset dann Kanal 3 loslassen</li> </ul>
<b>Angelernte Kanäle anzeigen</b>	3.8	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reset drücken – angelernte Kanäle werden kurz angezeigt</li> </ul>
<b>Ventiltest</b>	5.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kanal drücken</li> <li>solange Kanaltaste gedrückt schaltet Ausgang</li> <li>nach loslassen innerhalb 10 Sekunden Reset drücken</li> </ul>
<b>Signallampe:</b>	5.5	<ul style="list-style-type: none"> <li>blinken 1 mal + kein Signalton</li> <li>blinken doppelt</li> <li>Kurzzeitausfälle des Sendersignals (1 Std. bis 10 Std.)</li> <li>Langzeitausfälle des Sendersignals (mehr als 10 Std.)</li> <li>Doppeladressierung – Neuanlernen des Senders</li> </ul>